

Seewegs nach Ostindien (§ 65) geriet es seit dem Ende des 15. Jahrhunderts allmählich ins Sinken. Auch Mailand und das handeltreibende Genua bildeten längere Zeit eigene Staaten. — In Mittelitalien wurde Florenz unter der Herrschaft des Hauses Medici ein Hauptsitz der Künste und Wissenschaften. Neapel und Sizilien kamen am Ende des Mittelalters unter spanische Herrschaft.

§ 65.

Vorboten der neuen Zeit.

Seit der Mitte des 15. Jahrhunderts wurde durch eine Reihe wichtiger Begebenheiten eine große Veränderung in dem Zustande der europäischen Völker hervorgebracht und dadurch eine neue Zeit herbeigeführt. Diese Begebenheiten sind: die Erfindungen des Schießpulvers und der Buchdruckerkunst, die Eroberung Konstantinopels durch die Türken und die Entdeckung Amerikas und des Seewegs nach Ostindien.

Das Schießpulver,

1330

schon in alten Zeiten den Chinesen bekamt, um das Jahr 1330, wie man annimmt, von dem deutschen Mönch Berthold Schwarz zu Freiburg wieder erfunden, gestaltete das Kriegswesen um und veranlaßte das Sinken des Rittertums.

Die Erfindung der Buchdruckerkunst durch Gutenberg

1440

aus Mainz bewirkte eine raschere und allgemeinere Verbreitung der geistigen Bildung unter den Völkern.

Die Eroberung Konstantinopels durch die Türken

1453

machte dem griechischen (oströmischen) Kaiserreiche, das fast um ein Jahrtausend das weströmische Reich (§ 42) überdauert hatte, ein Ende. Die Türken waren seitdem über zwei Jahrhunderte hindurch eine stete Gefahr und furchtbare Geißel der christlichen Nachbarländer.

Die Länderentdeckungen endlich eröffneten eine ganze neue Welt. Dieselben begannen mit den

a. Entdeckungsfahrten der Portugiesen, welche nach der Erfindung des Kompaß (durch den Italiener Flavio